

*Sericornis rufescens bürgersi* Stresemann.

*Sericornis bürgersi* Stresemann, Anzeiger Orn. Ges. Bayern, Vol. I, no. 5, p. 34 (1921 — Schraderberg).

Verbreitung: Schraderberg (Sepikgebiet).

Ueber die Abgrenzung der Gattung *Sericornis* gegen die Gattung *Gerygone* wird eine demnächst erscheinende Arbeit Dr. MEISES näheres bringen.

## Die Unterarten des Kragenparadiesvogels (*Lophorina superba*).

Von Ernst Mayr.

Bisher war diese schöne Art in den Sammlungen recht spärlich vertreten, wenigstens was Weibchen und gut etikettierte Stücke betrifft. Die Handelsbälge, die zur Zeit der Paradiesvogeljagd auf den Markt und in die Museen kamen, waren ohne Fundorte und daher für systematische Zwecke wenig brauchbar. Nur von *L. s. minor* lagen größere wohl etikettierte Serien vor. Es gelang mir nun, *Lophorina* in 4 verschiedenen Gebirgen Neu-Guineas in größerer Zahl zu erbeuten, und es stellte sich bei der Bearbeitung des gesammelten Materiales heraus, daß die Rassengliederung wesentlich anders ist, als es in der letzten Zusammenstellung (STRESEMANN, Sepikvögel 1923) zu finden ist. STRESEMANN wurde allerdings irre geführt durch die mir völlig unverständliche Bemerkung ROTHSCHILDS (Nov. Zool. 1921, p. 283), daß Vögel des Schnee- und Weylandgebirge völlig identisch seien mit typischen *latipennis* vom Rawlinsongebirge.

Wie so oft bei farbenprächtigen Vögeln mit starkem Geschlechtsdimorphismus, so zeigen auch hier die Weibchen die Unterartcharaktere deutlicher als die Männchen. Es lassen sich (hauptsächlich nach der Färbung der Weibchen) drei Gruppen unterscheiden, die *superba*-, die *feminina*- und die *minor*-Gruppe.

### Schlüssel.

1. ♂♂: Federn des Brustschildes ohne schwarze Zentren  
♀♀ mit einfarbig schwarzem Kopf ohne weiße Abzeichen  
(mit Ausnahme eines kleinen Postsuperciliarstreifens und einiger kleiner Federchen an der Unterschnabelwurzel): *superba*-Gruppe
2. ♂♂: Federn des Brustschildes mit schwarzen Zentren  
♀♀ Kopf mit weißer oder isabellfarbiger Zeichnung der Stirn und ausgedehntem Superciliarstreifen
  - a) Kopfplatte des Weibchens bräunlich: *feminina*-Gruppe
  - b) Kopfplatte des Weibchens schwärzlich: *minor*-Gruppe

**superba-Gruppe.***Lophorina superba superba* (Forster).

*Paradisea superba* Forster, Ind. Zool. p. 40 (1781 — Neu-Guinea, terra typ. restr.: Arfakgebirge).

*Paradisea atra* Boddaert, Tableau Planch. Enlum p. 38, (1783 — Neu-Guinea, terra typ. restr.: Arfakgebirge).

*Paradisea fuscata* Latham, Ind. Orn. I, p. 196 (1790 — Neu-Guinea, terra typ. restr.: Arfakgebirge).

Verbreitung: Mittlere Waldzone des Arfakgebirges von 1100—1700 m, wo ich eine Serie von 18 Stück sammelte.

*Lophorina superba niedda* subsp. nova.

Typus: ♀ ad., Wondiwoigebirge (Wandammen), 9. VII. 1928, ERNST MAYR leg. Nr. 1418.

Material: 3 ♂♂, 2 ♀♀.

Ich habe ein Weibchen als Typus gewählt, da die Kennzeichen bei den Weibchen auffälliger sind. Sie unterscheiden sich von typischen *L. superba superba* durch viel rostfarbenere Unterseite und etwas hellere Oberseite; der weiße Superciliarstrich ist fast völlig verschwunden. Bei den Männchen sind die hintere Augenumgebung, Ohrdecken, Nacken und Rücken grünschillernd, nicht violettbronze wie bei *L. superba superba*. *Niedda* wird die Art nach ihrem Rufe von den Paradiesvogeljägern genannt.

Verbreitung: Gebirge der Wandammen-Halbinsel.

**feminina-Gruppe.***Lophorina superba feminina* Ogilvie-Grant.

Ibis 1915, Supplement 2, p. 27—28, (1915 — Utakwafluß).

Og. Grant gibt (l. c. p. 28) eine gute Beschreibung des Weibchens, ferner lagen mir vor 1 ♀ vom Mt. Goliath (Meek coll.) und 1 ♀ vom Weylandgebirge (Pratt coll.). — Das Weibchen vom Weylandgebirge ist etwas weniger bräunlich auf der Oberseite, doch muß mehr Material abgewartet werden, um zu entscheiden, ob dieses Merkmal subspezifischen Wert besitzt. Die Männchen sind (abgesehen von der Größe) denen von *minor* sehr ähnlich, aber der Rücken ist moosgrün, nicht bronzegrün schillernd, und die seitlichen Brustfedern sind etwas breiter.

Verbreitung: Schneegebirge (Mt. Goliath und Utakwafluß) und Weylandgebirge.

**minor-Gruppe.***Lophorina superba minor* Ramsay.

Proc. Linn. Soc. N. S. Wales X, p. 242 (1885 — Astrolabegebirge (S.-O. Neu Guinea)).

Verbreitung: Hochgebirge von S.-O. Neu Guinea.

*Lophorina superba latipennis* Rothschild.

Bull. Brit. Orn. Club XIX, p. 92 (1907 — Rawlinson-Gebirge).

*minor* und *latipennis* unterscheiden sich vor allem durch 3 Merkmale:

1. Größe (vgl. Maßtabellen).
2. Rückenfärbung der Weibchen (*latipennis* viel graulicher als *minor*).
3. Breite der seitlichen Brustschildfedern beim Männchen; sie sind bei *minor* schmal, bei *latipennis* an der Spitze stark verbreitert.

Verbreitung: Saruwagedgebirge mit seinen Ausläufern.

*Lophorina superba connectens* subsp. nova.

Typus im Zoologischen Museum Berlin: ♂ ad, Dawong (Herzoggebirge), 14. Mai 1929, E. MAYR leg. Nr. 1393.

Diese von mir im Herzoggebirge (südl. des Huongolfes) neu entdeckte Form vermittelt den Uebergang zwischen *minor* und *latipennis*. Die Weibchen sind kaum von den *latipennis*-♀♀ zu unterscheiden, jedoch auf der Oberseite etwas bräunlicher. Die Männchen dagegen neigen mehr zu *minor*, die Spitzen der seitlichen Brustschildfedern sind nämlich recht schmal. Auffallend ist bei der neuen Form auch die tiefe Schwärze von Bauchgefieder, Schwingen und Schwanzfedern, wodurch sie sich von allen anderen *Lophorina*-Subspecies unterscheidet, auch von dem frisch gesammelten Saruwagedmaterial. Starke Melanisierung ist auch das Kennzeichen mehrerer anderer von mir im Herzoggebirge gefundener neuer Formen.

In der Größe stimmt *connectens* ungefähr mit *latipennis* überein.

*latipennis* 3 ♂♂: 137, 138, 138; 3 ♂♂ (abgestoßen): 135 + x, 134 + x, 134 + x — Durchschnitt etwa 137,5 mm.

*connectens* 6 ♂♂ 136, 136, 138, 138, 139, 144 — Durchschnitt 138,5 mm.

*minor* ♂♂ 126—134 — Durchschnitt etwa 130,5 mm.

Verbreitung: Herzog-Gebirge.

Eine noch unbeschriebene Form lebt vermutlich im Van Reesgebirge am unteren Mamberano. Mir liegt ein Männchen (Fundort: Holl. Neu Guinea, Moszkowski leg.) vor, das wohl von dort stammt und dem von *connectens* sehr ähnlich ist. Weiteres Material, namentlich an Weibchen, muß abgewartet werden, bevor die Zugehörigkeit dieses Stückes entschieden werden kann. Es wird sich wohl um einen Vertreter der *feminina*-Gruppe handeln.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsberichte](#)

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: [38](#)

Autor(en)/Author(s): Mayr Ernst

Artikel/Article: [Die Unterarten des Kragenparadiesvogels \(Lophorina superba\) 178-180](#)